



Newsletter 2022-06 (im November 2022)

Hupeverlag-shop.de

Liebe Afrikafreunde,

wir sind zurück aus Afrika und haben diesmal zahlreiche interessante Neuigkeiten aus Zambia (mit einem Kafue-Nationalpark-Special), Zimbabwe, Malawi, Mosambik und Mauritius mitgebracht.



Preisträger
ITB LifetimeAward
für den Verlag



Preisträger
ITB Buch Awards
Botswana / Luangwa

Zambia

Gebührenfreie Einreise

Nun ist es endlich amtlich: Touristenvisa werden kostenfrei ausgestellt; sowohl bei einem vor der Einreise beantragten Visum als auch bei „Visa on arrival“. Die Meldung war bereits zum 01. Oktober veröffentlicht worden, wobei die Immigration-Beamten in den meisten Fällen weiterhin Visagebühren verlangt haben. Seit 01. November ist die Einreise gebührenfrei.

Lusaka: Elephant Orphanage

Die Aufzuchtstation für Elefantenwaisen befindet sich nicht mehr auf dem Gelände der Lilayi Lodge, sondern wurde zum Lusaka Nationalpark im Südosten der Landeshauptstadt Lusaka verlegt (GPS S 15°31.113 E 28°25.290). Die Besuchszeiten des neuen Wildlife Discovery Centres sind täglich von 9-15 Uhr, können die Elefanten allerdings nur um 11.45 Uhr und 13 Uhr besucht werden. Der Preis beträgt 15 US\$ für internationale Gäste, Kinder 5 US\$.

Lower Zambezi Nationalpark: Ostzufahrt

Entlang der als „Back Road“ bezeichneten Zufahrt von Osten wurde inzwischen ein Gate am Parkeingang errichtet. Der zuständige Wildhüter wohnt in der Nähe und kommt, sobald er Motorengeräusche hört.

Treibstoffpreise

Benzin kostet derzeit 22,74 Kwacha/Liter (ca. 1,30 Euro), Diesel 26,16 Kwacha/Liter (ca. 1,52 Euro).



Fortsetzung des Newsletters 2022-06: Zambia (Kafue Nationalpark)

Kafue Nationalpark Special

Neuigkeiten zu den Camps und in Sachen Park- und Bed Levy-Gebühren und Öffnungszeiten

Die Eintrittspreise gelten nun pro Tag, und wer im Park nächtigt, wird für einen neuen Tageseintritt zur Kasse gebeten, wenn er den Park nicht bis 9 Uhr morgens verlässt. Ferner verlangt die Behörde ganz unterschiedlich hohe Bed-Levy-Gebühren für Campinggäste von den verschiedenen Camps im Park, sodass deren Gebühren den Touristen gegenüber entsprechend auseinanderdriften (die Bed Levy wird von den Camps in Rechnung gestellt). Auf diese Weise hat sich z. B. im neuen Bongololo Campsite die Übernachtung von 15 US\$ auf 30 US\$ erhöht. Und dann gibt es noch eine Premiere: Beim Hauptzugang in den Nordteil, dem Chunga Gate am Westufer des Kafue River, schließen die Wildhüter nun für eine Stunde Mittagspause das Gate von 13-14 Uhr!

Wir haben aktuell die Campinggelegenheiten im Nordteil des Kafue NP entlang der Strecke zu den Busanga Plains unter die Lupe genommen:

Saba Camp: Interessanter Neuzugang am Kafueufer entlang der Strecke zu den Kafue Rapids. Acht Campsites mit individuellen und hochwertig ausgestatteten Unterständen (mit Tisch und Sitzbänken, Licht, Stromanschlüssen, Grillstelle, Spüle und sauberem Tiefbrunnenwasser) und einem schönen Gemeinschaftssanitärblock. Es werden Pirsch- und Bootsfahrten angeboten. Zeltchalets auf Plattformen und ein Pool sind in Bau. Kein Restaurant/Barbetrieb, nur für Selbstversorger. Häufig Wildtierbesuch im Camp. Kontakt: Tel. 260-973-753155, E-Mail: sabasafarizm@gmail.com. Aktuelle Campingpreise: 25 US\$ pP inklusive Bed Levy.

Kafue Rapids Camp: Selbstversorgercamp mit vier nicht klimatisierten, einfachen Rundchalets, Gemeinschaftsküche (Küchenpersonal vorhanden) und Aufenthaltsraum unmittelbar an den malerischen Stromschnellen des Kafue gelegen. Ein paar Hundert Meter entfernt liegen am Flussufer isoliert und still drei Campingstellflächen mit Gemeinschaftssanitärblock (jeweils mit Unterstand, Tisch und Bänken, Licht, aber ohne Stromanschluss). Idyllische Lage, aber in der Ausstattung deutlich einfacher als im neuen Saba Camp. Aktuelle Preise: Chalets 75 US\$ pP, Camping 15 US\$ pP inklusive Bed Levy.

Kafue Conservation Camp: Dieses Camp gleich nebenan ist den Mitgliedern der Wildlife Society vorbehalten.

Mapunga Camp: Eine große, sehr gut gepflegte Selbstversorgeranlage mit fünf ansprechenden, hochwertigen Safarizelten, Gemeinschaftsküche (Küchenpersonal vorhanden) und schönem Aufenthaltsbereich am Kafue. Der weitläufige Campingplatz hat zehn individuelle Stellflächen mit jeweils eigenem Bereich im Sanitärblock und einen Planschpool. Die Plätze 1, 2 und 6 haben viel Schatten und tollen Flussblick. Pirschfahrten im Angebot. Populär sind die angebotenen Tagestouren in die Busanga Plains ab 90 US\$ pP. Aktuelle Preise: Zelte 110 US\$ pP, Camping 40 US\$ pP inklusive Bed Levy.

Mozhi Bush Camp & Bongololo Campsite: Das neue beschauliche Camp erstreckt sich mit einem richtig tollen Holzdeck (Bar/Restaurant, mit WIFI) über dem schmalen Lufupa River, hat im Hintergrund einen Pool und am Flussufer fünf rustikale, ansprechende Zeltchalets. 1 km weiter liegt in halbwegs offenem Gelände der Bongololo Campsite mit sieben Stellflächen. An den Bäumen befinden sich Licht und Stromanschlüsse sowie Wasserhähne, Mülltonnen und Grillstellen. Sehr häufig Wildtierbesuche, guter Blick in die Ebene. Für Selbstfahrer ist dies das am nächsten gelegene Camp zu den Busanga Plains. Es werden auch Tagestouren dorthin angeboten. Aktuelle Preise: Zeltchalets mit VP ab ca. 200 US\$ pP, Camping 30 US\$ pP inklusive Bed Levy.



Fortsetzung des Newsletters 2022-06: Zambia / Zimbabwe

Fortsetzung: Camps im Kafue NP

Roy's Camp: Die preiswerte Alternative, denn es liegt noch außerhalb des Parks nahe der Kafue Bridge, daher fällt keine Bed Levy an. Einfach, aber mit heißen Duschen, viele Hippos im Fluss, gelegentlich Elefantenbesuch im Camp (allerdings eher aggressive Begegnungen wegen des nahen chinesischen Baucamps). Aktuelle Preise: 15 US\$ pP für Camping, Mietzelte ab 25 US\$ pP.

Zimbabwe

Victoria Falls: Neues aus der Region

Die beliebte Zeremonie des „High Tea“ im The Victoria Falls Hotel kostet nun 15 US\$ pP. Auf dem reizvollen Ufergelände des ehemaligen Caravan Parks hat nun eine neue Luxuslodge eröffnet: The Palm River Hotel, www.palmriverhotel.com, Tel. +263-719-384920. Preise: ÜF ab 213 US\$/DZpP.

Hwange Nationalpark: Neue Tankstelle

Im Oktober eröffnete RAM Petroleum eine moderne Tankstelle im Main Camp des Hwange Nationalparks. Somit ist nun erstmals nach vielen Jahren wieder Treibstoff im Park erhältlich.

Hwange Nationalpark: Silwane Camp

Im August haben wir über das neue Silwane Camp in einem privaten Konzessionsgebiet direkt am Rande des Hwange NP berichtet. Dabei ist uns beim Preis der Zelte ein Fehler unterlaufen: eine Übernachtung kostet 120 US-Dollar pro Zelt (für zwei Erwachsene und ggf. zzgl. Kinder), nicht pro Person. Die Betreiber haben zwei weitere Zelte errichtet, eine Plattform, und sie bieten nun Safarifahrten im eigenen Konzessionsgebiet an, auch Night Drives.

Hwange Nationalpark: Kennedy Safari Camp

Ein weiteres neues Camp liegt mitten in einer der schönsten Regionen des Nationalparks: Das von April bis November offene Kennedy Safari Camp ist ein kleines, eher einfaches Bushcamp für acht Gäste, liegt nahe der Kennedy 2 Pan und überzeugt durch seinen erfahrenen Betreiber und Guide, Kaz Dube. Statt um Luxus geht es ihm um echte Safarierlebnisse. Kontakt: www.observewildlife.com. Preise: AI ab 250 US\$ pP.

Hwange Nationalpark: Eintrittspreise

Bei den Eintrittsgebühren wird folgende Regelung angewendet: Wenn der Besucher die Nacht in einem der staatlichen Camps verbringt, z. B. im Main Camp oder an der Guvalala Plattform, bezahlt er 10 US\$ Eintritt pro Tag. Übernachtet er allerdings in einem privat geführten Camp, z. B. im Kennedy Safari Camp, Robins Camp oder Kapula Private Camp, so kostet der Eintritt 20 US\$ pro Tag.



Fortsetzung des Newsletters 2022-06: Mosambik / Malawi

Mosambik

Tete: Versteinerter Wald

Zwischen dem Stausee Cahora Bassa und Mágoè liegt in der Provinz Tete ein Fossilienwald mit einzigartigen bis zu 30 m langen und rund 250 Mio. Jahre alten versteinerten Baumstämmen. Die Stätte ist so bedeutsam, dass sie nun von der International Union for Geological Sciences (IUGS) zum geologischen Welterbe erklärt wurde, der ersten des Landes.

Teilreisewarnung

Der Norden Mosambiks kommt nicht zur Ruhe. Das Auswärtige Amt hat aufgrund der islamistisch-extremistisch motivierten terroristischen Angriffe eine Teilwarnung für den Norden Mosambiks ausgesprochen. Wir zitieren: „In der Provinz Cabo Delgado wird vor Reisen in alle Distrikte außer Pemba gewarnt. In der Provinz Nampula wird vor Reisen in die Distrikte Memba und Erati gewarnt. Von nicht erforderlichen Reisen in den Distrikt Pemba/Cabo Delgado wird abgeraten.“

Cuamba – Lichinga – Tansania

Eine gute Möglichkeit, die Unruhegebiete in Nordmosambik zu meiden und trotzdem von Tansania nach Mosambik oder andersherum zu gelangen, ist die Strecke zwischen Songea und Lichinga über den Grenzposten Unity 2 Bridge/Mkwenda Border Post. Die Straße ist in gutem Zustand, und von Lichinga über Mandimba nach Cuamba inzwischen fertig geteert. Der alte Farmcampsite in Lichinga ist allerdings komplett geschlossen.

Einreise: Visum

Wenn immer möglich, sollte das Touristenvisum vor der Anreise bei der mosambikanischen Botschaft beantragt werden. Zwar werden offiziell auch Visa bei der Einreise am Flughafen und an den größeren Landesgrenzen erteilt, doch kommt es gelegentlich zu Problemen mit den Immigration-Beamten, wenn der Einreisende keinen nachvollziehbaren Grund nennen kann, warum er das Visum nicht vorab beantragt hat. Außerdem wichtig: Wenn Kinder mitreisen, sollten man darauf achten, dass deren Ausweisdokumente aktuelle Passbilder enthalten.

Malawi

Landesweiter Treibstoffengpass

In ganz Malawi herrscht ein Treibstoffengpass. Vor den Tankstellen, die über Benzin oder Diesel verfügen, bilden sich oft lange Warteschlangen. Daher gilt: wo immer möglich, sofort auftanken!

Einreise: Touristenvisa

Für die Einreise nach Malawi sollte unbedingt vorab ein Visum online beantragt werden, weil es sonst erhebliche Schwierigkeiten bei der Einreise geben kann. Touristenvisa bei Einreise („Visa on Arrival“) werden aktuell nur an den Flughäfen von Blantyre und Lilongwe erteilt (50 US\$), nicht an den sonstigen Landesgrenzen. Es ist derzeit auch nicht möglich, bei der Botschaft von Malawi in Berlin ein Visum zu beantragen.

Fortsetzung des Newsletters 2022-06: Mauritius

Mauritius

Neue Adresse: Meeres-Aquarium

Das frühere Aquarium von Pointe aux Piments ist in die Hauptstadt Port Louis umgezogen und zum Familienevent ausgebaut worden. Das neue Odysseo befindet sich nahe der Caudan Waterfront in bester Lage direkt am Ozean. Öffnungszeiten: täglich von 9-18 Uhr, Eintritt 800 Rs, Kinder 540 Rs.

Neue Adresse: Muschelmuseum

Die außergewöhnliche Muschelsammlung mit mehr als 8000 Exponaten, die bisher im Chateau Bel Ombre residierte, ist nun im Place du Moulin gegenüber dem Hotel Telfair in einem eigenen Museum zu sehen: „World of Seashells“, täglich von 9-17 Uhr, Eintritt 250 Rs.

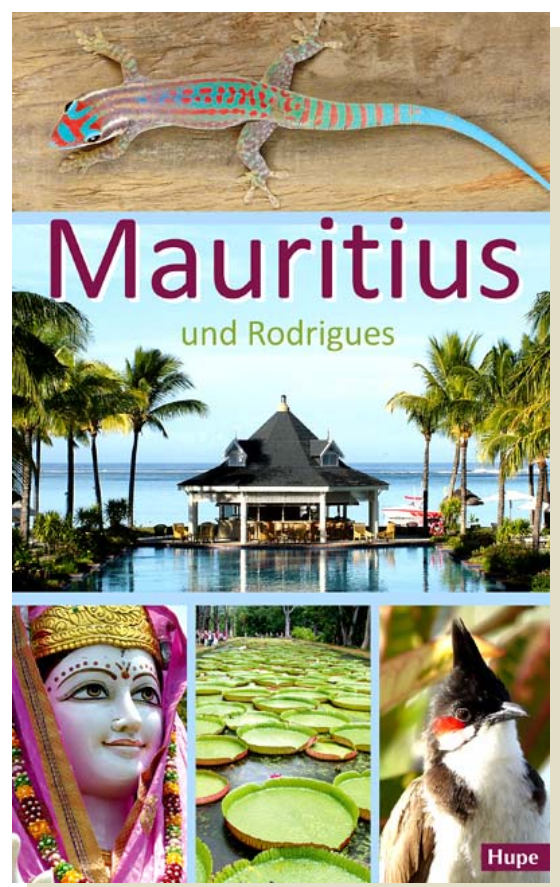
In eigener Sache:

Am 16. Dezember erscheint die aktuelle neue Auflage des Reiseführers Mauritius. Hier gibt es schon ein paar Leseproben und weitere Infos:

<https://www.hupeverlag-shop.de/p/mauritius-und-rodrigues>

Es grüßt

euer Team vom HUPE-News-Service



Reiseführer Mauritius und Rodrigues

ISBN 978-3-932084-95-9

Neue Auflage 2023 / 21,90 Euro